Jahresbericht
Privatuniversität
Schloss Seeburg

Sechstes Berichtsjahr
September 2012 bis September 2013
(Studienjahr)

Privatuniversität Schloss Seeburg
Seeburgstraße 8
5201 Seekirchen am Wallersee

Vorwort

Der sechste Jahresbericht der Privatuniversität Schloss Seeburg dokumentiert die positive und planmäßige Entwicklung der Privatuniversität für das Studienjahr 2012/13 gemäß den Vorgaben der Privatuniversitäten-Jahresberichtsverordnung. Die Studierendenzahlen in den weitergeführten akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen haben sich sehr erfreulich entwickelt und bestätigen die inhaltliche Schwerpunktsetzung und das semi-virtuelle Studienkonzept der Privatuniversität. Im Gleichschritt mit der wachsenden Studierendenzahl wurde das wissenschaftliche und administrative Personal ausgebaut. So wurden im Berichtsjahr eine volle Professur und zwei Assistant-Professuren neu besetzt und auch der wissenschaftliche Mittelbau sowie das administrative Personal weiter verstärkt. Maßnahmen zur Erweiterung der organisatorischen und räumlichen Infrastruktur wurden ebenfalls eingeleitet.

Das erreichte hohe Qualitätsniveau in Lehre, Studienbetreuung, Forschung und Verwaltung wird durch verschiedene positive Evaluationen belegt und im Rahmen eines systematischen Qualitätsmanagements gesichert und weiterentwickelt. Die Evaluationsergebnisse werden systematisch genutzt, um weitere Optimierungspotentiale in der Studiengestaltung und -organisation zu erschließen. So wurde eine Umstrukturierung der Module in allen akkreditierten Studiengängen zum Bachelor of Science und Master of Science erfolgreich abgeschlossen und damit die Studierbarkeit weiter verbessert.

Neben der Fortführung und Verbesserung der Lehre kam der Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten der Privatuniversität ein besonderer Stellenwert im Berichtszeitraum zu. In fakultätsübergreifender Abstimmung wurde das Forschungskonzept der Privatuniversität aktualisiert und erweitert. Gleichzeitig wurden Antragsaktivitäten zur Einwerbung qualifizierter Drittmittel intensiviert. Zudem wurden Forschungspartnerschaften ausgebaut und auch neu vereinbart.

Den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ebenso wie bei der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria danken wir für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Univ.-Prof. Dr. Achim Hecker

Rektor

1 Entwicklung

Der in der Erstakkreditierung 2007 vorgelegte Entwicklungsplan konnte – wie auch in den vorherigen Berichtsjahren – weiter umgesetzt und in Ansätzen verbessert werden (z. B. Neustrukturierung der Studienpläne bzw. der Module in 6 ECTS/CP-Einheiten). Die bisherigen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL) zum Bachelor sc., BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie zum Bachelor sc., Sport- und Eventmanagement zum Bachelor sc., BWL zum Master sc., BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie zum Master sc. und BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement zum Master sc. konnten dank der weiter steigenden Nachfrage erfolgreich weitergeführt werden.
Außerdem wurde und wird der Universitätslehrgang zum Master of Business Administration (MBA) in General Management mit Erfolg angeboten.

2 Studien und Lehre

2.1 Studierende

Insgesamt waren im Berichtszeitraum 2012/2013 259 Studierende in der Privatuniversität eingeschrieben; davon sind 43 % weiblich, 67 % bis 25 Jahre alt, 17 % zwischen 26 und 30 Jahre und 16 % über 30 Jahre alt.

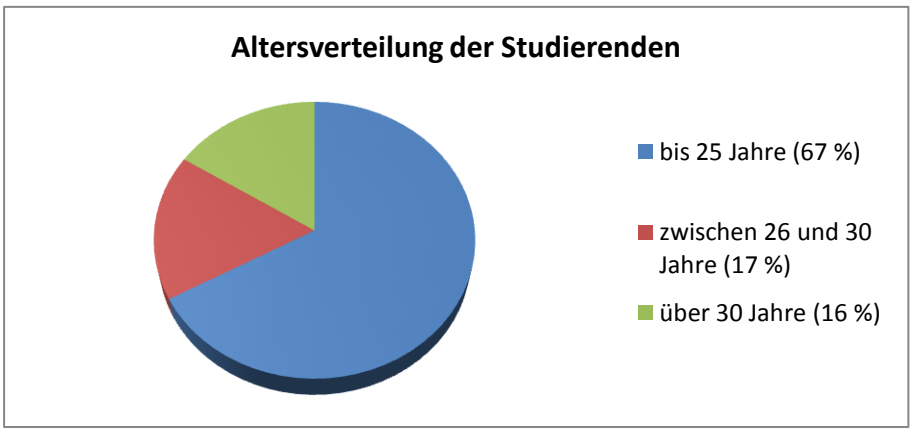

Abb. 1: Altersverteilung der Studierenden

50 % der Studierenden wohnen im Salzburger Land, weitere 31 % leben in anderen Bundesländern in Österreich und 19 % haben ihren Wohnsitz im Ausland (Deutschland, Schweiz und Italien).

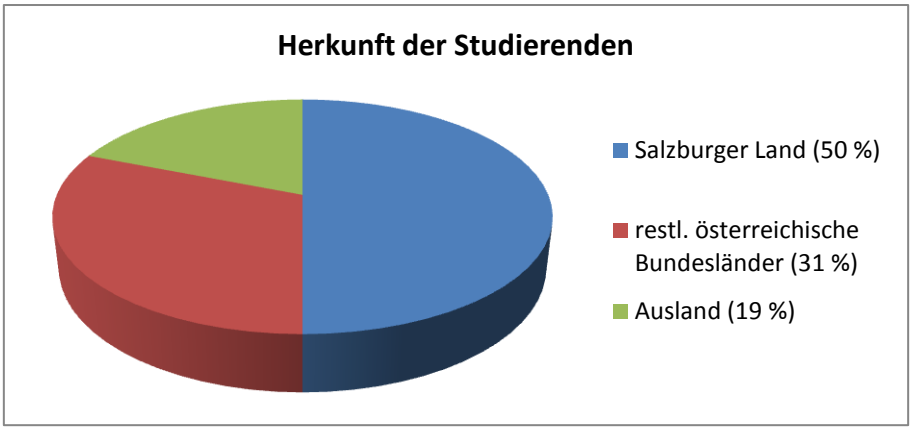

Abb. 2: Herkunft der Studierenden

Die Verteilung der Studierenden auf die Studiengänge und Studienjahre sind in folgender Tabelle dargestellt:

Studiengang	**Immatrikulierte Studierende**	
	WS 12/13	**SS 13**
Bachelor BWL und BWL mit Schwerpunkt Sport- & Eventmanagement oder Wirtschaftspsychologie	134	118
Bachelor Sport- und Eventmanagement	100	65
Bachelor Absolventen/innen	-29	-10
Bachelor Drop out	-15	-13
Gesamt Bachelor **davon Studienanfänger**	**190** **71**	**160** **3**
Master BWL und BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie und BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement	**53**	31
Master Absolventen/innen	-1	-2
Master Drop out	-2	-1
Gesamt Master **davon Studienanfänger**	**51** **24**	**28** **0**
Master of Business Administration in General Management	**22**	20
MBA Absolventen/innen	-3	-3
MBA Drop out	-1	-1
Gesamt MBA **davon Studienanfänger**	**18** **4**	**16**
Studierende Stand: 14.03.2013 und 14.09.2013	**259**	**204**

Tab. 1: Verteilung der Studierenden auf die Studiengänge und Studiensemester

Die Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden hatte im WS 2012/2013 einen Wert von 1 : 28 und im Sommersemester 2013 einen Wert von 1 : 23.

Die Studiendauer (sechs Semester zum Bachelor- und vier Semester zum Master-Abschluss) wird von den Studierenden weitgehend eingehalten. Lediglich die Anfertigung der Abschluss-Thesis wird bei 20 % der Absolventinnen und Absolventen um bis zu sechs Monate über das Regelstudienmaß verlängert. In Einzelfällen wurden auf Wunsch der Studierenden individuelle Studienverlaufspläne zur gewünschten Streckung des Studiums entwickelt, die eine parallele berufliche Tätigkeit oder den Einsatz als Spitzensportler/in ermöglichen.

Die Drop-out-Rate ist – wie in Tab. 1 ersichtlich – niedrig, was sich mit einem hohen Betreuungsniveau, mit dem motivierenden Studienambiente und mit dem auf Selbstständigkeit ausgerichteten Studienkonzept erklären lässt.

Knapp die Hälfte der Bachelor-Absolventen/innen setzen ihr Studium zum Masterabschluss an der Privatuniversität Schloss Seeburg oder an anderen Hochschulen/Universitäten im In- und Ausland fort. Der hohe Anteil (> 50%) der Studierenden im Bachelor- und Masterbereich, die in Teilzeit berufstätig sind, bestätigt das Studienkonzept, dessen Berufspraxisnähe und die bereits vorbereiteten Anstellungschancen in der Arbeitswelt.

Die Teilnahme von Studierenden an Mobilitätsprogrammen ist vorbereitet, die Nachfrage beginnt sich zu entwickeln.

Für fünf Studierende konnten Stipendien aufgrund ihrer Studienleistungen vergeben werden.

Die im Berichtszeitraum geltenden und unveränderten Studiengebühren sind in der Tabelle 2 angegeben:

Studiengang	**Einschreibgebühr**	**Prüfungsgebühr**	**Studiengebühr**
	einmalig	einmalig	monatlich
Bachelor	290,00 €	250,00 €	390,00 €
Master	290,00 €	250,00 €	450,00 €
Univ. Lehrgang MBA	290,00 €	250,00 €	Gesamtkosten: 14.900,00 €

Tab. 2: Studiengebühren im Studienjahr 2012 bis 2013

2.2 Wissenschaftliches Personal

Das wissenschaftliche Personal widmet sich den klassischen universitären Aufgaben in der Lehre, in der Forschung und in der Betreuung der Studierenden.

Das wissenschaftliche Stammpersonal leistete mehr als 50% der Lehre.

a. Hauptberufliches wissenschaftliches Personal

Wintersemester 2012/2013

Im Wintersemester 2012/2013 waren 6 Vollzeitstellen auf eine Universitätsprofessorin und fünf Universitätsprofessoren sowie auf weitere zwei Professoren und eine Assistant Professorin verteilt. 50,3% (154 CP) der Lehre von 306 CP wurden vom hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal geleistet.

Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im WS 2012/13

Name Vorname	Qualifikation	Funktion	Lehrgebiete	Zuordnung	Stelle/Forschung/CP
Hermanns Arnold	Univ.-Prof. Dr.	Vors. Prüfungskommission	Marketing/Sponsoring	Fakultät Sportmanagement	0,5/30%/16
Kapustin Peter	Univ.-Prof. Dr.	Dekan Sportmanagement	Sportwissenschaft/ Sportpädagogik	Fakultät Sportmanagement	1,0/30%/30
Kaschube Jürgen	Univ.-Prof. Dr.	Dekan Wirtschaftspsychologie	Personal WiPsy	Fakultät BWL	1,0/30%/16
Renzl Birgit	Univ.-Prof. Dr.	Dekanin BWL	BWL Strategie/Organisation	Fakultät BWL	1,0/30%/28
Riekeberg Marcus	Univ.-Prof. Dr.	Studiengangsleiter BWL	Bankmanagement/ Finanzierung	Fakultät BWL	0,5/30%/16
Rosenstiel von Lutz	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c.	Professor	Organisations- und Wirtschaftspsychologie	Fakultät BWL	0,5/30%/0
Werner Christian	Prof. Dr. Dr.	Rektor	Bildungsmanagement/ Public Management/ Sportmanagement	Fakultät Sportmanagement	1,0/30%/16
Spörrle Matthias	Prof. Dr.	Professor	Methodenlehre/Markt- & Werbepsychologie	Fakultät BWL	0,5/50%/16
Knauseder Ingeborg	Ph.D.	Assistant Professor	Produktion & Logistik	Fakultät BWL	0,5/20%/16

Tab. 3: Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im WS2012/13

Sommersemester 2013

Im Sommersemester 2013 waren 6 Vollzeitstellen auf eine Universitätsprofessorin und fünf Universitätsprofessoren sowie auf weitere zwei Professoren und eine Assistant Professorin verteilt. 56.6 % (162 CP) der Lehre von 286 CP wurden vom hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal geleistet.

Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im SS 2013

Name Vorname	Qualifi-kation	Funktion	Lehrgebiete	Zu-ordnung	Stelle/Forschung/CP
Hermanns Arnold	Univ-. Prof. Dr.	Vors. Prüfungs-kommission	Marketing/Sponsoring	Fakultät Sportmana-gement	0,5/30%/20
Kapustin Peter	Univ.-Prof. Dr.	Vizerektor	Sportwissenschaft/ Sport-pädagogik	Fakultät Sportmana-gement	1,0/30%/32
Hecker Achim	.Univ.-Prof. Dr.	Professor	Innovation/empirische Sozialforschung	Fakultät BWL	1,0/30%/16
Renzl Birgit	Univ.-Prof. Dr.	Dekanin BWL	BWL Strategie/ Organisation	Fakultät BWL	1,0/30%/28
Riekeberg Marcus	Univ.-Prof. Dr.	Studiengangs-leiter BWL	Bankmanagement/ Finanzierung/Strategische Unternehmensführung	Fakultät BWL	0,5/30%/22
Werner Christian	Prof. Dr. Dr.	Rektor	Bildungsmanagement/ Public Management/ Sportmanagement	Fakultät Sportmana-gement	1,0/30%/8
Spörrle Matthias	Prof. Dr.	Professor	Methodenlehre/Markt- & Werbepsychologie	Fakultät BWL	0,5/50%/16
Knauseder Ingeborg	Ph. D.	Studiengangs-leiterin MBA	Produktion & Logistik	Fakultät BWL	0,5/20%/20

Tab. 4: Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im SS 2013

Prof. Dr. Peter Fischer und Dr. Martin Rost begannen am 1. September 2013 ihr Arbeitsverhältnis mit jeweils einem Stellenumfang von 0,5 und sind mit Beginn des WS 2013/14 in der Lehre eingesetzt.

b. Externes wissenschaftliches Personal

Wintersemester 2012/2013

Im Wintersemester 2012/2013 wurden 99 Kurse von 56 externen Lehrbeauftragten betreut.

Die Dozenten/Dozentinnen sind den Studiengängen zugeordnet.

Studiengang BWL & BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie – Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Ebner	Stefan	Dr.	1
Fegg	Markus	Mag.	2
Fischer	Peter	Prof. Dr.	2
Graf	Carolin	Dipl. Psych.	1
Heesen	Bernd	Dipl. Kaufm.	1
Hormel	Roland	Prof. Dr.	1
Jauschnig	Harald	Mag./MBA	2
Kiss	Katharina	Prof.	1
Köster	Gerhard	Dr.	1
Krötz	Stefan	Dipl. Kaufm.	4
Moshammer	Harald	Mag.	1
Müller	Julia	Dr.	1
Niklas	Martin	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Reihs	Dietmar	Mag./MBA	1
Schmutte	André	Prof. Dr.	1
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	2
Spatzenegger	Veronika	Mag.	2
Staufer	Manfred	Dr.	1
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	2
Vasilache-Freudenthaler	Anna-Maria	Mag.	1
Steinhoff	Peter	Dipl. KW	1

Tab. 5: Studiengang BWL & BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie - Bachelor

Studiengang Sport- und Eventmanagement - Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Aigner	Günther	Mag.	1
Baake	Klaus	Dr. Dr.	2
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Czeija	Guido	Mag.	1
Danksagmüller	Kurt	Dipl. Sportmarketing	1
Denk	Eduard	Mag.	2
Flechtner	Jörg	Dr.	1
Giermaier	Gerhard	Mag.	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Hölzl	Alfons	Dr.	2
Jauschnig	Harald	Mag./MBA	1
Kissler	Thomas	Mag.	3
Klaming	Stefan	Mag.	1
Königstorfer	Markus	Dr.	1
Köstner	Gerhard	Dr.	1
Kurz	Thomas	Dipl. Ing.	1
Niklas	Martin	Dr.	1
Nikolas	Berger	Mag.	1
Priestley	John	MSC	2
Reihs	Dietmar	Mag./MBA	1
Reitshammer	Matthias	Mag.	2
Spatzenegger	Veronika	Mag.	2
Staufer	Manfred	Dr.	1
Vasilache-Freudenthaler	Anna-Maria	Mag.	1

Tab. 6: Studiengang Sport- & Eventmanagement - Bachelor

Studiengang BWL, BWL-BF Wirtschaftspsychologie, BWL-BF Sport- und Eventmanagement - Master

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Abfalter	Dagmar	Mag.	1
Baumann	Wolfgang	Dipl.	1
Danksagmüller	Kurt	Dipl. Sportmarketing	1
Ebner	Stefan	Dr.	1
Fischer	Peter	Prof. Dr.	1
Freimuth	Uwe	Dr., Dipl.	1
Graf	Carolin	Dipl. Psych.	1
Harb	Anika	Mag.	1
Hilz	Christian	Prof. Dr.	2
Holzmüller	Wolfgang	Dipl. Kaufmann	1
Horvath	Michael	M.A./MBA	1
Jenewein	Stefan	Dr.	1
Klaming	Stefan	Mag.	1
Martius	Waltraud	Mag.	1
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	2

Oberauer	Wolfgang	Mag,	1
Oberhauser	Sylvia	Dr.	1
Orth	Jessika	Prof. Dr.	1
Otrebski	Dennis	Dr.	1
Schmidt	Joel	Dr.	1
Schnalzenberger	Mario	Dr.	1
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	1
Vogt	Christian	Dr.	1

Tab. 7: Studiengang BWL, BWL-BF Wirtschaftspsychologie, BWL-BF Sport- & Eventmanagement - Master

Studiengang General Management - MBA

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Blahopoulou	Joanna	Dipl. Psych.	1
Busek	Erhard	Dr.	2
Horvath	Michael	MA/MBA	1
Hummer	Waldemar	Prof. Dr. Dr.	1
Klaming	Stefan	Mag.	1
Krötz	Stefan	Dipl. Kaufm.	1
Martius	Waltraud	Mag.	1
Schmidt	Joel	Dr.	1

Tab. 8: Studiengang General Management - MBA

Sommersemester 2013

Im Sommersemester 2013 wurden 81 Kurse von 57 externen Lehrbeauftragten betreut. Die Dozenten/Dozentinnen sind den Studiengängen zugeordnet.

Studiengang BWL & BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie - Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Baumgartner	Lisa	Mag.	1
Fegg	Markus	Mag.	1
Fischer	Peter	Dipl. Psych.	1
Giermaier	Gerhard	Mag.	1
Graf	Carolin	Dipl. Psych.	1
Jenewein	Stefan	Mag.	1
Knoppe	Marc	Prof. Dr.	1
Liebenberger	Gerhard	Mag.	1
Moshammer	Harald	Mag.	2
Müller	Julia	Dr.	1
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	1
Prähauser	Elisabeth	Mag.	1
Priestley	John	MSC	2
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	1
Semper	Daniel	MMA/BA	1

Spatzenegger	Veronika	Mag.	2
Spatzier	Astrid	Dr.	1
Stadler	Georg	Mag.	1
Staufer	Manfred	Dr.	1
Wally	Stefan	MA	2

Tab. 9: Studiengang BWL & BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie - Bachelor

Studiengang Sport- und Eventmanagement – Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Adelbrecht	Karin	MMag.	1
Baake	Klaus	Dr. Dr.	2
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Becker	Wolfgang	Mag.	1
Danksagmüller	Kurt	MTD	1
Fegg	Markus	Dr.	1
Gruber	Josef	Mag.	1
Hölzl	Alfons	Dr.	1
Huemer	Toni	Mag.	1
Jenewein	Stefan	Mag.	1
Kaltenegger	Michael	Mag.	1
Köstner	Gerhard	Dr.	2
Priestley	John	MSC	2
Reihs	Dietmar	Mag./MBA	1
Reitshammer	Matthias	Mag.	1
Spatzenegger	Veronika	Mag.	1
Steinacher	Bernhard	Mag.	1
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	2
Würth	Sabine	Dr.	1

Tab. 10: Studiengang Sport- & Eventmanagement - Bachelor

Studiengang BWL, BWL-BF Wirtschaftspsychologie, BWL-BF Sport- und Eventmanagement – Master

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Altendorfer	Herbert	Dr. Dr.	1
Danninger	Gabriele	Dr. Mag.	1
Fischer	Peter	Dipl. Psych.	1
Fritz	Wolfgang	Mag.	1
Goethe	Juliana	Mag.	1
Klaming	Stefan	Mag.	1
Lehner	Martin	Mag.	1
Markus	Mark	Dr.	1
Otrebski	Dennis	Dr. MA	1
Schmidt	Joel	Prof. Dr.	1
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	1
Weyringer	Sieglinde	Dr. Mag.	2

Tab. 11: Studiengang BWL, BWL-BF Wirtschaftspsychologie, BWL-BF Sport- & Eventmanagement - Master

Studiengang General Management - MBA

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Altendorfer	Herberg	Dr. Dr.	1
Baldauf	Michael	Dipl. BW (FH)	1
Czeija	Guido	Mag.	2
Drum	Andreas	Dipl. Ing/MA	1
Gross	Ilona	Dipl. VWA	1
Heimerl	Klaus-Peter	Dipl. Kaufm.	1
Hilz	Christian	Prof. Dr.	1
Holzmüller	Wolfgang	Dipl. Kaufmann	1
Jauschnig	Harald	Mag.	2
Lamprecht	Robert	Mag.	1
Landes	Miriam	Prof. Dr.	1
Markus	Mark	Dr.	1
Müller	Julia	Dr.	1
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	1
Pleschinger	Monika	Mag.	1
Schmutte	André	Prof. Dr.	2
Spatzenegger	Veronika	Mag.	1

Tab. 12: Studiengang General Management - MBA

c. Veränderungen des Personalstandes im Berichtszeitraum

Die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre wurde im Berichtszeitraum durch fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt.

Auf die im Jänner 2012 ausgeschriebene Universitätsprofessur Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Innovationsmanagement & empirische Sozialforschung, wurde am 01. April 2013 - nach einem ordnungsgemäßen Berufungsverfahren – Prof. Dr. Achim Hecker berufen.

Zum 01.09.2013 wurden sowohl Prof. Dr. Peter Karl Fischer als Assistant Professor im Lehrgebiet Marketing sowie Markt- und Werbepsychologie als auch Dr. Martin Rost als Assistant Professor für das Lehrgebiet Personal und Organisation sowie Arbeits- und Organisationspsychologie im Ausmaß von jeweils 50% eingestellt.

Zum 01.07.2013 wurde Frau Anna Fein als wissenschaftliche Assistentin der Dekanin der Fakultät BWL im Ausmaß von 60% eingestellt.

Zum 01.09.2013 wurde Frau Felicitas Auersperg B.Sc. als wissenschaftliche Assistentin der Fakultät BWL im Ausmaß von 60% eingestellt.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kaschube ist zum 31. März 2013 aus dem wissenschaftlichen Team der Privatuniversität auf eigenem Wunsch ausgeschieden.

Frau Dr. Ingeborg Knauseder ist seit 1. September 2013 in Karenz.

In der Verwaltung haben sich folgende personelle Veränderungen ergeben: Die Stelle von Thomas Gröbl, B.Sc., wurde ab 01.02.2013 dahingehend abgeändert, dass Thomas Gröbl zu 50% Aufgaben im Bereich Marketing, Eventmanagement und Public Relations wahrnimmt und zu 50% als Assistent der Hochschulleitung arbeitet. Außerdem wurde am 22.07.2013

Frau Eva-Maria Leitner LLM.oec in der Verwaltung als Mitarbeiterin im Bereich Studierendenservice & Prüfungsamt im Ausmaß von 60 % eingestellt.

d. Neuausschreibungen und Berufungsverfahren

Für das WS 2013/14 wurde die Universitätsprofessur für Sportmanagement ausgeschrieben. Das Berufungsverfahren für die Besetzung der Universitätsprofessur in BWL wurde mit der Berufung von Prof. Dr. Achim Hecker zum 1. April 2013 erfolgreich abgeschlossen.

e. Habilitationsverfahren

Promotions- und Habilitationsverfahren können für den Berichtszeitraum keine gemeldet werden.

f. Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und Personalentwicklung

Eine Mitarbeiterin ist in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät II der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Promotionsverfahren, das voraussichtlich gegen Ende 2014 zum Abschluss kommen wird. (Betreuer an der Privatuniversität Schloss Seeburg: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin)

Studierende – vor allem des Masterstudienganges – wurden und werden in Projekte der forschenden Professoren eingebunden.

Vier Studierende mit herausragenden Studienleistungen wurden mit Stipendien gefördert:

1 x mit € 726,72 (2012) und 3 x mit je € 1211,20 (2013).

4 Forschung

a. Forschung in der Institution

Forschung sowie deren Transfer in Lehre und Praxis haben für die Privatuniversität Schloss Seeburg eine hohe Bedeutung. Dabei wird eine differenzierte Forschungsstrategie verfolgt:

In derzeit drei definierten Forschungsschwerpunkten strebt die Privatuniversität Schloss Seeburg nach Forschungsleistungen auf Spitzenniveau mit internationaler Sichtbarkeit. Die Forschungserträge werden in international führenden Zeitschriften veröffentlicht, auf in der Scientific Community anerkannten Konferenzen präsentiert und mit qualifizierten Drittmitteln gefördert. In diesen Bereichen wird intensiv mit publikationsorientierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von anderen Universitäten kooperiert, aber auch gemeinsam mit anderen Institutionen publikationsorientierte Doktorarbeiten betreut. Bei diesen Forschungsschwerpunkten handelt es sich um:

- Innovation and Creativity
- Economic Decision Making
- Knowledge and Competence Management

Zum anderen finden zu einer Vielzahl weiterer Forschungsthemen eher praxisorientierte Forschungsprojekte statt. Diese Projekte werden häufig in Kooperation mit Unternehmen und Verbänden durchgeführt und lösen Probleme der Wirtschaftspraxis. Insbesondere im Rahmen dieser Forschungsprojekte werden Bachelor- und Master-Studierende aktiv miteinbezogen und an die Forschung herangeführt. Diese Projekte werden mit Lehrveranstaltungen wenn möglich eng verbunden. Die Leistung dieser praxisorientierten Forschungsprojekte besteht insbesondere darin, dass die Studierenden lernen, Fragestellungen der Praxis mit wissenschaftlichen Verfahren zu bearbeiten und dabei fundierte Lösungsansätze für konkrete Problemstellungen der Praxis zu gewinnen. Die Studierenden erhalten über diese Projekte somit sowohl Zugang zum wissenschaftlichen Arbeiten als auch unmittelbar zum wirtschaftlichen Alltag von Unternehmen und Verbänden.

Eine Auflistung der wissenschaftlichen Publikationen der Mitarbeiter der Privatuniversität Schloss Seeburg für den Berichtszeitraum findet sich in Anlage 1. Eine kurze Beschreibung der durchgeführten Forschungsprojekte bietet Anlage 2.

a. Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Im Berichtsjahr lukrierte und in die Forschungsaktivitäten investierte Drittmittel sind nachfolgend ausgewiesen.

Projekt	Partner	Betrag
Vereinssport – Profilbildung und Zukunftsperspektiven	Landessportorganisation Salzburg (LSO)	10.000 EURO
Innovative Geschäftsmodelle in der Paketlogistik	Trunk Service GmbH, PGV Austria	1.000 EURO
Was machen Genossenschafts-banken heute anders?	S Direkt Marketing GmbH & Co. KG, Halle, Sparkassen Consulting GmbH, München, und PerformDencom OG, Salzburg.	10.000 EURO
Länderimageprofilvergleiche diverser Urlaubsländer	Holiday Maker	2.000 EURO
Zielgruppe 50plus-Generationen – gesund leben in der Kommune	Stadt Seekirchen	10.000 EURO
Summe		**33.000 EURO**

Tab. 13: Übersicht Drittmittel Studienjahr 2012/13

b. Strategische Forschungsplanung

Der erfolgreichen Umsetzung des im Jahr 2013 definierten und in Abschnitt 4.1 skizzierten Forschungskonzeptes gilt das Hauptaugenmerk der strategischen Forschungsplanung. Die strategische Planung des wissenschaftlichen Personals wurde darauf abgestimmt, Mittelallokationsentscheidungen entsprechend getroffen und Kriterien zur Messung des Implementierungserfolgs definiert.

Neben einer Steigerung des quantitativen und qualitativen Forschungs-Outputs stehen Antragsaktivitäten zur Lukrierung qualifizierter Drittmittel sowie der Ausbau des Netzwerkes an nationalen und internationalen Forschungskooperationspartnern im Mittelpunkt der Forschungsplanung für die kommenden Jahre. Diese strategischen Ziele wurden auf die Ebenen der Fakultäten und einzelner Mitarbeiter herunter gebrochen und operationalisiert.

5 Nationale und internationale Kooperationen

Die Privatuniversität Schloss Seeburg verfügt über institutionalisierte Kooperationen, die vertraglich über den Hochschulverbund IUN (International University Network) geregelt sind, dem auch die Privatuniversität Schloss Seeburg angehört (nähere Informationen zu IUN siehe www.iunworld.com). Das Ziel dieser verbundenen Institutionen und Standorte ist die Förderung des lehr- und forschungsbezogenen Austausches, der Zusammenarbeit in gemeinsamen Forschungsprojekten sowie der Mobilität der Studierenden, der Lehrenden und des nichtwissenschaftlichen Personals im nationalen und internationalen Bildungsraum. Eine institutionalisierte Kooperation bestand im Berichtsjahr mit folgenden Hochschulpartnern:

- Beijing Normal University, Peking, China
- Novosibirsk State Technical University, Russland
- Pädagogische Universität Riga, Lettland
- Shaanxi Normal University, Xi'an, China
- Thompson Rivers University, Kanada
- Xinjiang University, Urumqi, China

Weitere Kooperationen sind in Vorbereitung, Gespräche hierzu haben mit verschiedenen künftigen Kooperationspartnern bereits stattgefunden, die Vertragsunterzeichnung steht jedoch noch aus. Als Beispiele können hier gemeinsame Studiengangsplanungen mit der FH Campus Wien genannt werden.

Darüber hinaus hat sich die Privatuniversität Schloss Seeburg erfolgreich in die österreichische Hochschullandschaft integriert und mit anderen Hochschulen vernetzt. So ist sie beispielsweise aktives Mitglied der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK) sowie der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK).

6 Qualitätsmanagementsystem

Die Qualität der Lehr- und Betreuungsleistungen ist ein Markenzeichen der Privatuniversität Schloss Seeburg. Das ergibt sich aus dem Anspruch, als private Hochschule auf dem akademischen Bildungsmarkt konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben, aber vor allem den Studierenden mit einer bestmöglichen Ausbildung optimale Chancen auf ihrem weiteren Studien- oder Berufsweg zu bieten.

a. Maßnahmen in der internen Qualitätssicherung

Die Qualität in der Lehre und in der studienbegleitenden individuellen Betreuung wird von den Studierenden sehr positiv geschätzt und als ein Motiv für das Studium an der Privatuniversität genannt. Auch für die Dozenten ist der persönliche Kontakt zu den Studierenden in überschaubaren Studiengruppen ein Qualitätsmerkmal für ihre Arbeit.

Dreimal je Semester (jeweils am Ende einer Präsenzphase) können sich die Studierenden online zu den Lehrveranstaltungen, zur Organisation und zu den Serviceleistungen im Universitätsbetrieb äußern.

In jeder Präsenz werden „Get together"-Termine mit den Studierenden vereinbart, bei denen sie in freier Aussprache ihre Erwartungen und ggfs. ihre Kritikpunkte erläutern können. In den wöchentlichen Mitarbeitergesprächen werden die Äußerungen der Studierenden erörtert und ggfs. Konsequenzen beschlossen (z. B. Rücksprache mit einzelnen Dozenten, Wochenplanänderungen in den Präsenzphasen, Angebot von Repetitorien).

Im Studiencoaching mit Feedback-Runden, das ebenfalls in jeder Präsenzphase angeboten wird, können die Studierenden - auch in Einzelgesprächen - mit den Studiengangleitern aufgetretene Probleme klären.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr erstmalig eine Studierendenzufriedenheitsbefragung unter allen Studierenden der Privatuniversität durchgeführt. Erhoben wurde dabei die Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt, mit der Lehre und dem Lehrpersonal, mit den Präsenzphasen sowie mit Inhalten und Funktionen der virtuellen Lernplattform. Die erhobenen Angaben wurden systematisch und differenziert nach Studiengang, Semester, sozioökonomischen Daten etc. ausgewertet.

Die Studiengangsleiter ihrerseits achten auf das angemessene fachliche und didaktische Niveau der Module mit den Lerneinheiten, den Begleitaufgaben und den einschlägigen Literaturangaben auf der Lernplattform.

Neu beginnende Dozenten werden von der Abteilung „Teaching Support" in die Technik und Qualität der Kursgestaltung auf der Lernplattform sorgfältig eingewiesen.

Die Qualität in Lehre und Forschung ist regelmäßig Thema der monatlichen Dozenten-Meetings; aufgetretene Probleme und Kritiken werden somit kurzfristig bearbeitet und möglichst umfassend aufgelöst.

b. Ergebnisse interner oder externer Evaluierungen

Wie in den vergangenen Berichtszeiträumen bewerten die Studierenden die gebotene Lehre, die Studienorganisation und die Betreuungsleistungen zu einem hohen Prozentsatz (über 70 %) mit „sehr gut" oder zumindest mit „gut". Wichtig für die Studierenden ist die Balance zwischen wissenschaftlicher Qualität und Praxisbezug der gebotenen Lehrveranstaltungen bzw. Lehrmodule.

Auch die Ergebnisse der Studierendenzufriedenheitsbefragung weisen auf eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit ihrem Studium sowie mit den Angeboten der Privatuniversität Schloss Seeburg hin. Die folgende Grafik bietet einen kurzen Überblick der aggregierten Ergebnisse der ersten Befragung, die im Sommersemester 2013 durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Befragung wurden die Antworten von 129 Studierenden berücksichtigt. Die Bewertungsskala reicht von 1 (gar nicht zufrieden) bis 6 (äußerst zufrieden). Die allgemeine Zufriedenheit sowie die Zufriedenheit mit den einzelnen Teilbereichen waren durchweg hoch.

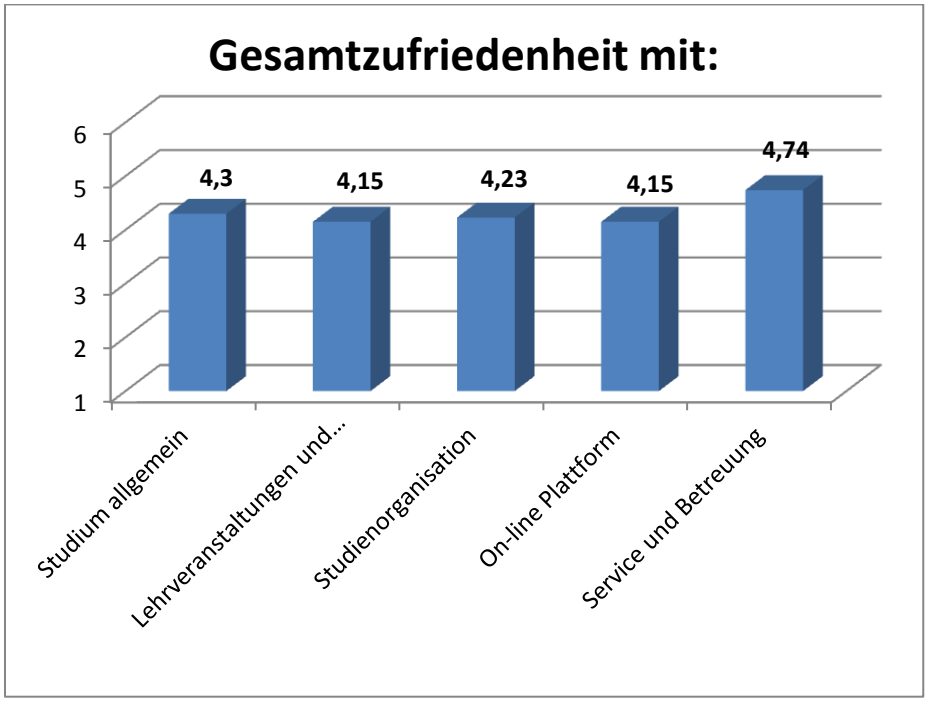

Abb. 3: Studierendenzufriedenheitsbefragung SS 2013

Im Rahmen der externen Begutachtung, die im Jahr 2012 durchgeführt wurde, wurde die Qualität der Lehre, Forschung und Verwaltung von zwei externen Gutachtern, em.o.Univ.-Prof. Dr. Hans A. Hinterhuber von der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und Univ.-Prof. Dr. Rudolf Tippelt von der Ludwig-Maximilians-Universität München, bewertet (beide Gutachten liegen der Akkreditierungsbehörde vor). Beide Gutachter heben die hohe wissenschaftliche Qualität und Qualifikation der Lehrenden hervor und sprechen von einer „hervorragende[n] Basis für eine qualifizierte Lehre“ (vgl. Gutachten von Prof. Tippelt). Das semi-virtuelle Konzept der Universität, vor allem die Ausgestaltung der Lernplattform, die als „Garant für die Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen an der Universität“ bezeichnet wird (vgl. Gutachten von Prof. Tippelt) und das Qualitätsmanagementsystem in der Lehre allgemein werden von beiden Gutachtern positiv bewertet.

c. Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse interner oder externer Qualitätsüberprüfungen

Ergebnisse und Erkenntnisse aus internen und externen Qualitätsprüfungen flossen z. B. in die Überarbeitungen der Studiengangs-Curricula ein, deren Ergebnisse der AQ Austria mit Schreiben vom 28.03.2013 zur Kenntnis und Zustimmung übermittelt, von dieser mit Schreiben vom 02.04.2013 bestätigt und zum Wintersemester 2013/14 umgesetzt wurden. Auf Basis verschiedener Evaluierungen und Rückmeldung der Studierenden wurden hierbei z. B. Studieninhalte stärker vernetzt, Module einheitlich auf einen Umfang von 6-ECTS-Punkte umgestellt, die Prüfungslast verringert und dadurch die Studierbarkeit verbessert.

Neben solchen grundsätzlichen Verbesserungen der Studieninhalte und -organisation ist zu erwähnen, dass bei wiederholt auftretenden, berechtigten Kritiken der Studierenden an einzelnen Lehrveranstaltungen oder Dozenten auch ein Wechsel in der Verpflichtung von Lehrbeauftragten erfolgt.

Anlage 1 - Publikationen und Präsentationen

Univ. -Prof. Dr. Achim Hecker (ab 01.04.2013)

Hecker, A. & Ganter, A. (2013). The influence of product market competition on technological and management innovation: firm-level evidence from a large-scale survey. *European Management Review, 10*, 17–33.

Hecker, A. & Ganter, A. (2013). Deciphering antecedents of organizational innovation, *Journal of Business Research*, *66*, 575–584.

Hecker, A. & Ganter, A. (2013). Persistence of Innovation: Discriminating between Types of Innovation and Sources of State Dependence. *Research Policy*, *42*, 1431–1445.

Univ. -Prof. Dr. Peter Kapustin

Kapustin, P. & Kapustin-Lauffer, T. (2012). Familiensport mit behinderten Kindern – ein verborgener Schatz in der Sportlandschaft. *Olympisches Feuer*, *3*, 56–61.

Kapustin, P. & Krainhöfner, A.-G. (2012). Qualitätsoffensive im Bayerischen Turnverband. *Verbandszeitschrift Bayernturner*, *10/2012*, 20–21.

Kapustin, P. (2012). Sport und Gesellschaft: 20 Thesen. In F. Kainz, U. Scherrer & C. Werner (Hrsg.), *Sportfinanzierung und Sportwetten* (17-21). Zürich: Schulthess.

Kapustin, P. (2013). Zielgruppen- und Sinnorientierung im Sport (2013). In http://www.turnverbandbayern.de/fileadmin/user_upload/temp/download/Prof_Kapustin_Zielgruppenpdf.

Univ. -Prof. Dr. Birgit Renzl

Renzl, B., Rost, M. & Kaschube, J. (2013). Facilitating ambidexterity with HR practices - A case study of an automotive supplier. *International Journal of Automotive Technology & Management, 13*, 257–272.

Renzl, B., Rost, M. & Kaschube, J. (2013). Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In *Jahrbuch Strategisches Kompetenz-Management, 6*, 77–100.

Kaltenbrunner, K. & Renzl, B. (2013). Multi-Level Model of Dynamic Capabilities at the International Civil Protection Exercise EU Taranis 2013, 8th SKM (Strategisches Kompetenz-Management) Symposium jointly held with the 2nd *Conference on Competence-based Strategic Management*, 18-20 September 2013, Otto von Guericke University of Magdeburg, Germany

Müller, J. & Renzl B. (2013). Governance von übergreifenden Wissensaustauschprozessen für organisationales Lernen, 8th SKM (Strategisches Kompetenz-Management) Symposium jointly held with the 2nd *Conference on Competence-based Strategic Management*, 18-20 September 2013, Otto von Guericke University of Magdeburg, Germany.

Müller, J. & Renzl, B. (2013). Ambidextrous leadership? A meta-review on the matter of level, *British Academy of Management (BAM 2013 conference)*, 10-12 September 2013, Liverpool, UK.

Renzl, B., Rost, M. & Kaschube, J. (2012). Mit Ambidextrie Veränderungsprozesse bewältigen – Personalentwicklungsmaßnahmen bei einem Technologieführer in der Automobilzulieferbranche. *12. Interdisziplinäres Symposium der Forschungskooperation Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European cultures in business and corporate communication (EUKO) „Kommunikation in Change & Risk“,* 4-6 October 2012, Salzburg, Austria

Renzl, B. & Müller, J. (2012). Dynamic Capabilities im interdisziplinären Spannungsfeld. In K. Kaltenbrunner & S. Urnik (Hrsg.), *State of the art und Entwicklungsperspektiven der Unternehmensführung.* München: Oldenbourg, 415–430.

Renzl, B., Rost, M. & Kaschube, J. (2012). Employees Coping with Ambidexterity – A Case Study of an Automotive Supplier. *Seventeenth International Working Seminar on Production Economics*, 20-24 February 2012, Innsbruck, Austria.

Univ. -Prof. Dr. Arnold Hermanns

Hermanns, A. & Riedmüller, F. (2012). Marketing im Sport: status Quo und Handlungsrahmen. In. A. Galli, V. Elter, R. Gömmel, W. Holzhäuser & W. Straub (Hrsg.), *Sportmanagement* (2. Aufl., S. 597–607). München: Vahlen.

Hermanns, A., Schlattmann, A. & Schubert, M. (2013). Einflussfaktoren auf den Imagefit im Sponsoring: Eine empirische Studie zum Engagement von Red Bull in der DTM. In. *Transfer. Werbeforschung und Praxis*,*3* ,18–33.

Hermanns, A. & Bagusat, A. (2012). Grundlagen des Sportsponsorings. In.A, Galli, V. Elter, R. Gömmel, W. Holzhäuser & W. Straub (Hrsg.), *Sportmanagement* (2. Aufl.,S. 457–480.) München: Vahlen.

Univ. -Prof. Dr. Marcus Riekeberg

Riekeberg, M. & Oberle, S. (2013 i.D.). Ersetzen Modelle unser Denken? In E. Utz (Hrsg.), *Komplexität im Bankgeschäft*.

Riekeberg, M. (2012). Der andere Klimawandel: In *Sparkasse*, *10/2012*, S. 8f.

Riekeberg, M. (2012). Dort sein wo der Kunde ist. In *Sparkasse, 01/2012.*

Riekeberg, M. (2012). Filialen haben Zukunft. In *Sparkasse, 12/2012*.

Prof. Dr. Dr. Christian Werner

Kainz, F., Scherrer, U. & Werner, C. (2012). *Sportwetten, Sportsponsoring, Sportfinanzierung.* Zürich: Schulthess Verlag.

Werner, C. (2012). Sportwetten – mit oder ohne Grenzen? In F. Kainz, U. Scherrer & C. Werner (Hrsg.), *Sportwetten, Sportsponsoring, Sportfinanzierung*. Zürich: Schulthess Verlag.

Werner, C. H., Tang, L. M., Schmidt, J., & Spörrle, M. (2012). Effective management of creativity and innovation: Introduction to an Erasmus IP project. *Creative Personality, 10*, 96–102.

Prof. Dr. Matthias Spörrle

Agthe, M., Spörrle, M., Frey, D., Walper, S., & Maner, J. K. (2013). When romance and rivalry awaken: Attractiveness-based social judgment biases emerge at puberty. *Human Nature, 24,* 182–195.

Brosi, P., Spörrle, M., Welpe, I. M., & Shaw, J. D. (2013). Evaluations of one's own and others' financial rewards: The role of trait positive affectivity. *Journal of Personnel Psychology, 12*, 105–114.

Michl, T., Spörrle, M., Welpe, I. M., Grichnik, D., & Picot, A. (2012). Der Einfluss von Kognition und Affekt auf Unternehmensgründungsentscheidungen: Eine vergleichende Analyse von Angestellten und Unternehmern. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 82,* 275–304.

Ringelhan , S., Wollersheim, J., Welpe, I. M., Fiedler, M., & Spörrle, M. (2013). Work motivation and job satisfaction as antecedents of research performance: Investigation of different mediation models. *Journal of Business Economics (Special Issue), 3*, 7–38.

Spörrle, M., & Bekk, M. (2013). Meta-analytic guidelines for evaluating single-item reliabilities of personality instruments. *Assessment*, online first.

Strobel, M., Tumasjan, A., Welpe, I. M., & Spörrle, M. (2013). The future starts today, not tomorrow: How future focus promotes organizational citizenship behaviors. *Human Relations, 66*, 829–856.

Tumasjan, A., Welpe, I. M., & Spörrle, M. (2013). Easy now, desirable later: The moderating role of temporal distance in opportunity evaluation and exploitation. *Entrepreneurship Theory and Practice, 37*, 859–888.

Welpe, I. M., Spörrle, M., Grichnik, D., Michl, T., & Audretsch, D. B. (2012). Emotions and opportunities: The interplay of opportunity evaluation, fear, joy, and anger as antecedent of entrepreneurial exploitation. *Entrepreneurship Theory and Practice, 36*, 69–96.

Wollersheim, J., Döbrich, C., Spörrle, M., & Welpe, I. M. (2013). Biases and debiasing in bank lending decisions to nascent entrepreneurs: An experimental study. *International Journal of Entrepreneurship and Small Business, 20*, 462–480.

Spörrle, M., & Brosi, P., (2012). Too proud to help? Examining the opposing influences of authentic and hubristic pride on helping. Paper presented at the *2012 Academy of Management Annual Meeting*, Boston, USA.

Spörrle, M., Tang, M., Zhang, H., Agthe, M., & Werner, C. H. (2012). The green footprint of innovation: Perceived creativity of a country incrementally predicts green country image. Paper presented at the *41st Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC)*, Lisbon, Portugal.

Wollersheim, J., Döbrich, C., Spörrle, M., & Welpe, I. M. (2013). Biases and debiasing in bank lending decisions to nascent entrepreneurs: An experimental study. *International Journal of Entrepreneurship and Small Business, 20(4), 462–480.*

Bekk, M., & Spörrle, M. (2012). Auch in Zukunft nicht nur eine Frage der Person: Persönlichkeitskonzepte im organisationalen Führungskontext. In S. Grote (Ed.), *Die Zukunft der Führung* (S. 453–472). Heidelberg: Springer.

Bekk, M., & Spörrle, M. (2013). Die Markenpersönlichkeit: Konzeptionen, Anwendungen und kongruenztheoretische Überlegungen. In E. Spieß (Ed.), *Konsumentenpsychologie* (S. 107–123). Munich: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Beyer, L., Spörrle, M., & Werth, D. (2013). Eignung und Motivation. In C. H. Werner & M. Elbe (Hrsg.), *Handbuch Organisationsdiagnose* (S. 89–104). Munich: Herbert Utz.

Brosi, P., & Spörrle, M. (2012). Die dunkle Seite der Führung: Negatives Führungsverhalten, dysfunktionale Persönlichkeitsmerkmale und situative Einflussfaktoren. In S. Grote (Ed.), *Die Zukunft der Führung* (S. 269–290). Heidelberg: Springer.

Hedjasie, R., & Spörrle, M. (2013). Wirtschaftspsychologische Perspektiven auf den kulturellen Kontext wirtschaftlichen Handelns. In M. Landes & E. Steiner (Hrsg.), *Psychologie der Wirtschaft - Psychologie für die berufliche Praxis* (S. 843–860). Heidelberg: Springer.

Hohenberger, C., & Spörrle, M. (2013). Motivation und motivationsnahe Phänomene im Kontext wirtschaftlichen Handelns. In M. Landes & E. Steiner (Hrsg.), *Psychologie der Wirtschaft - Psychologie für die berufliche Praxis* (S. 103–121). Heidelberg: Springer.

Spörrle, M. (2013). Methoden der Organisationsdiagnostik. In C. H. Werner & M. Elbe (Hrsg.), Handbuch Organisationsdiagnose (S. 271–284). Munich: Herbert Utz.

Spörrle, M., Hedjasie, R., & Werner, C. H. (2012). Embedding the concept of green country image into marketing theory and application. Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.

Tumasjan, A., Kaschube, J., & Spörrle, M. (2013). Führungsdiagnose. In C. H. Werner & M. Elbe (Hrsg.), *Handbuch Organisationsdiagnose*. (S. 125–140). Munich: Utz.

Anlage 2 - Forschungsprojekte im Studienjahr 2012/13

1. Wissenstransfer im Franchising – zwischen Innovation und Replikation

Projektpartner: SYNCON International Franchise Consultants, Ankerbrot AG, atempo Betriebsgesellschaft GmbH, Bodystreet, Coffee Fellows GmbH & Co KG, EFM Versicherungsmakler AG, McDonald's Deutschland Inc., McDonald´s Franchise GmbH, Mrs. Sporty Österreich, Mrs. Sporty GmbH Deutschland, Mutschmiede, Nordsee Fisch-Spezialitäten GmbH & CoKG, Plana Küchenland, REKORD Stadlbach GmbH, Tiroler Bauernstandl AG, Town & Country Franchise International GmbH, Treppenmeister GmbH, Unimarkt Handels GmbH & CoKG

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Achim Hecker, Univ.-Prof. Dr. Birgit Renzl

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Untersuchung von a) Replikationsprozessen und -routinen, b) Wissensexternalisierung und Imprintingprozessen, c) struktureller und kontextueller Ambidextrie sowie d) Kompetenzmanagement bei Franchise-Systemen

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Wissenschaftliche Artikel, Buchprojekt, Konferenzbeiträge, Workshops

Verortung: Einbindung von Studierenden, Abschlussarbeiten und Integration in Lehrveranstaltungen, Präsentationen vor Praktikern

2. Innovative Geschäftsmodelle in der Paketlogistik

Projektpartner: Trunk Service GmbH, PGV Austria

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Achim Hecker

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Analyse aktueller Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle in der Paketlogistik, darauf aufbauend Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen und Markteintrittsstrategien

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Abschlussbericht und Präsentation der Ergebnisse, wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Verortung: Einbindung von Studierenden, Abschlussarbeiten und Integration in Lehrveranstaltungen, Präsentationen vor Praktikern

3. Public R&D as a Standard-Setting Device

Projektpartner: Institute for Strategy, Technology and Organization an der LMU München (Univ.-Prof. Dr. Tobias Kretschmer)

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Achim Hecker

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Spieltheoretische Modellierung der Koordinationsfunktion von öffentlicher Forschung in Netzwerkindustrien

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Wissenschaftliche Artikel und Konferenzbeiträge (ein Paper im Begutachtungsverfahren bei Information Economics and Policy)

4. Sponsoring und Corporate Social Responsibility

Projektpartner: Prof Dr. Ariane Bagusat, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, unter Mitwirkung von Dipl. Sportwiss. Marcus Schubert MA.

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Dr. Arnold Hermanns

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Das Ziel der Studie „Sponsoring Trends 2012" ist es, einen aktuellen Überblick über zentrale Fragestellungen des Sponsorings zu geben und Trends auf der Seite der sponsernden Unternehmen aufzuzeigen. Die achte Welle der Studie fokussiert neben der Fortsetzung des bestehenden Fragenspektrums aus aktuellem Anlass das Themengebiet Corporate Social Responsibility (CSR). CSR-Aktivitäten von Unternehmen gewinnen in den letzten Jahren stark an Bedeutung. Im Rahmen dieser Studie werden Informationen über das CSR-Engagement der befragten Unternehmen sowie aus dem Spannungsfeld zwischen Sponsoring und CSR untersucht. Die Ergebnisse der Studie sollen den Entscheidern aus der Wirtschaft ein Bild über den gegenwärtigen Stand der Sponsoring- und CSR-Praxis geben und Entwicklungstrends aufzeigen.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Bagusat, A./Hermanns, A. (2013): Sponsoring Trends 2012 (Forschungsbericht), in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule, Salzgitter und Seekirchen

5. Imageforschung im Sportsponsoring

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Dr. Arnold Hermanns

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Die erste und bereits abgeschlossene Studie im Rahmen einer Master-Thesis greift das Konstrukt des Imagefits zwischen Sponsor und Gesponsertem auf und analysiert dessen Determinanten. Die zweite Studie, die sich im Rahmen eines Dissertationsprojektes derzeit in der Feldphase befindet, hat den Wechselseitigen Imagetransfer im Sponsoring zum Gegenstand.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Schubert, M. (2010): Die Bedeutung des Imagefits im Sponsoring – Theoretische Begründung und empirische Überprüfung am Beispiel des Sponsorings von Red Bull in der DTM, Masterarbeit, Seekirchen

Hermanns, A./Schlattmann, A./Schubert, M. (2013): Einflussfaktoren auf den Imagefit im Sponsoring: Eine empirische Studie zum Engagement von Red Bull in der DTM. In: Transfer. Werbeforschung und Praxis Nr. 3/2013, 18-33. (E-Publikation nach VHB/JQ 2.1)

6. Zielgruppe 50plus-Generation – gesund leben in der Kommune

Projektpartner: Stadt Seekirchen

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Seit 2008 betreut die Privatuniversität das kommunale Projekt „50plus – gesund leben in der Kommune". Die Auswertung des empirischen Teils wurde im Frühjahr 2010 vorgelegt. In den Jahren 2011 bis 2013 wurde das Projekt auf die „Heimatgemeinde" der Privatuniversität Schloss Seeburg Seekirchen transferiert. Dabei wurden Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge mit Projektseminaren in die Projektentwicklung und –begleitung eingebunden.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Dissertationsprojekt von Manuela Kaserer (Fertigstellung 2014); Bachelorthesis von Melissa Risslegger (Fertigstellung 2014).

Verortung: Transfer in Lehre

7. Vereinssport – Profilbildung und Zukunftsperspektiven

Projektpartner: Landessportorganisation Salzburg (LSO)

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Das für die Sportvereine in Österreich und vergleichbaren Ländern Projektthema von aktueller und existenzieller Bedeutung soll mit der Landes-Sportorganisation geplant und begonnen werden; die Ausdehnung auf die Bundes-Sportorganisation und auf die Dachverbände des Sports in Österreich (UNION, ASKÖ, ASVÖ) wird angestrebt.

8. Konzept und Aufbau der Bildungsakademie für den Weltverband des Breiten- und Freizeitsports TAFISA (The Association For International Sport for All)

Projektpartner: Partnerschaftsvereinbarung zwischen IUN und TAFISA

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Auf der Basis der Partnerschaftsvereinbarung zwischen IUN und TAFISA sowie der gemeinsamen Entwicklung von internationalen Sportmanagement-Kursen seit 2007 werden in Kooperation mit Sportwissenschaftlern und universitären Instituten der internationalen Szene weitere Strukturen zu einer Internationalen (mobilen) Bildungsakademie von TAFISA entwickelt und begleitend evaluiert.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Bericht anlässlich des TAFISA-Kongresses 2011 in Antalya, Türkei

9. Knowledge Management in der Schwedischen Bauindustrie (original: Knowledge Management I svensk byggsektor)

Projektpartner: Ph.D. Pernilla Gluch Associate Prof. (Projektleiterin, Chalmers University of Technology), unter Mitwirkung von M.Sc. Karin Johansson (Chalmers University of Technology) und Christina Claeson-Jonsson (NCC Teknik)

Projektverantwortliche Person: Ingeborg Knauseder, Ph.D.

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: In diesem anwendungsorientierten Projekt, im Zeitraum 2009-2012, wird aktuelle Stand des Wissensmanagements in der Bauindustrie erhoben und gemeinsam mit Vertretern der Industrie werden Möglichkeiten des effizienteren Wissensmanagements entwickelt.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Präsentation im Rahmen der EUKO, 4.-6 Oktober 2012, Salzburg

10. Dynamic Capabilities – Strukturelle und kontextuelle Ambidextrie

Projektpartner: Hirschovgel Automotive Group

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Birgit Renzl, Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kaschube, Dr. Martin Rost

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Analyse von struktureller und kontextueller Ambidextrie zur Bewältung von Veränderungsprozessen bei einem Automobilzulieferunternehmen. Die empirische Studie dient zur Weiterentwicklung der theoretischen Diskussion des Konzepts der Ambidextrie im Rahmen des Dynamic Capabilities Ansatzes in der Strategischen Unternehmensführung.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Renzl, Birgit/Rost, Martin/Kaschube, Jürgen (2013): Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In: Jahrbuch Strategisches Kompetenz-Management 6. 77-100

11. Marktsegmentierung und –positionierung eines Biomasseheizkessel-herstellers

Projektpartner: Windhager Zentralheizung

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Birgit Renzl, Ingeborg Knauseder PhD

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Analyse der Entwicklung des Marktanteils und der Positionierungsmöglichkeiten eines Biomasseheizkesselherstellers im nationalen und internationalen Heizungsmarkt. Im Zuge des Projekts werden die Entscheidungsträger identifiziert und kaufentscheidende Kriterien erschlossen.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: in Bearbeitung

Vorstudie im Schwerpunkt-Kurs "Marktorientierte Unternehmensführung: Strategisches Marketing" im WS 13/14

12. Was machen Genossenschaftsbanken heute anders?

Projektpartner: S Direkt-Marketing GmbH & Co. KG, Halle und der Sparkassen Consulting GmbH, München und PerformDencom OG, Salzburg

Projektverantwortliche Person: Univ.-Prof. Dr. Marcus Riekeberg

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Es wird untersucht, warum in vielen Regionen Deutschlands die Sparkassen gegenüber den Genossenschaftsbanken Marktanteile verlieren. Der Zugewinn bei den Genossenschaftsbanken ist auf den ersten Blick verwunderlich da die Genossenschaftbanken grundsätzlich das gleiche Geschäftsmodell wie Sparkassen haben: kleinräumig organisiert, regional stark verankert und Schwerpunkt auf die Betreuung privater Kunden und des gewerblichen Mittelstandes ihrer Region. In Anlehnung an das „Service Performance“-Verfahren wurde ein spezieller Fragebogen konzipiert, um den Zufriedenheitsvorsprung der Genossenschaftsbanken zu erklären.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: in Bearbeitung

13. Wirkung von Kompetenzmodellen in Veränderungsprozessen – eine Evaluationsstudie

Projektpartner: Hirschovgel Automotive Group

Projektverantwortliche Person: Dr. Martin Rost

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Im Rahmen der Evaluationsstudie wird untersucht, inwieweit ein Kompetenzmodell mit Bezug zu den organisationalen Dynamic Capabilities aus Sicht der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den laufenden Veränderungsprozess unterstützt.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: In Bearbeitung

14. Länderimageprofilvergleiche diverser Urlaubsländer

Projektpartner: Holiday Maker

Projektverantwortliche Person: Prof. Dr. Matthias Spörrle

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Im Rahmen dieses Projekts wurde basierend auf einer Erweiterung der Markenpersönlichkeit ein Länderpersönlichkeitsprofil entwickelt. Hierauf aufbauend wurden mehrere landesspezifische Profile entwickelt, einander gegenübergestellt und zur Vorhersage von Reisepräferenzen verwendet.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Präsentation beim Kooperationspartner zusammen mit Studierenden

15. „Country personality dimensions as predictors of green country image and sustainable shopping attitudes"

Projektpartner: Prof. Todd Mooradian (Mason Business School, Williamsburg (VA) in den USA)

Projektverantwortliche Person: Prof. Dr. Matthias Spörrle

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Zielsetzung des Projekts ist es, die wahrgenommene Persönlichkeit (d.h. eine zentrale Facette des Images) von Ländern durch mehrere Stichproben unterschiedlicher Nationalität einschätzen zu lassen.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Spörrle, M., Hedjasie, R., & Werner, C.H. (2012). Embedding the concept of green country image into marketing theory and application. Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.

16. Human Resource Management und Personalauswahl

Projektpartner: Univ.-Prof. Dr. Maria Agthe

Projektverantwortliche Person: Prof. Dr. Matthias Spörrle

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Urteilsverzerrungen in der Personalselektion

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: In Bearbeitung

17. Applied Creativity Across Domains (Angewandte Kreativitätsforschung)

Projektpartner: Prof. Dr. Min Tang, Univ.-Prof. Dr. Jiliang Shen, Univ.-Prof. Dr. Jinnong Shi

Projektverantwortliche Person: Prof. Dr. Dr. Christian Werner, Prof. Dr. Mathias Spörrle

Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes: Das Forschungsprojekt befasst sich damit, wie in wirtschaftlichen Anwendungskontexten kreative Prozesse sinnvoll eingesetzt und gefördert und wie die daraus gewonnenen Erträge in Innovationen umgesetzt werden können. Das Vorgehen ist hierbei bewusst interdisziplinär angelegt und bezieht neben Psychologie und Pädagogik auch die Wirtschafts- und Ingenieurswissenschaften mit ein. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt dieses Projekts trägt der globalisierten Arbeitswelt Rechnung und befasst sich mit der kulturvergleichenden Analyse der gewonnenen Forschungserträge, insbesondere mit dem Vergleich zwischen Europa und Asien. Zielsetzung ist es insgesamt, aus einer disziplinen- und kulturübergreifenden Perspektive wichtige Anwendungserträge zur Nutzung von Kreativität bereitzustellen und diese zu vermitteln.

Wissenschaftlicher Ertrag dieses Projekts: Werner, C. (2010). Creativity in Business and Education. Closing remarks at the 2nd international conference on creativity 'Creativity in Business and Education: Interdisciplinary and Intercultural Aspects', University of Munich, Germany, 24-25 June 2010.

Werner, C., Tang, M., Spörrle, M., & Kaufman, J. (2014). Revised Creativity Domain Questionnaire: Examination of the factor structure and its relation to Big Five personality dimensions in a Chinese sample. *Journal of Creative Behavior,* im Druck.